

## Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013

<b>Konsolidierungsmaßnahmen 2013</b>	<b>Amt</b>	<b>Umsetzung II. Quartal 2013</b>
Sicherung von nachhaltigen Effekten des Hessentags im Bereich des Einzelhandels, der Gastronomie, der Touristik und teilweise der heimischen Wirtschaft durch gezielte Wirtschaftsfördermaßnahmen in diesen Bereichen.	Wifö	Unter Berücksichtigung der Oberziele für 2013 stehen zum einen erste Schritte in der Umsetzung der ISEK an. Hier sind insbesondere das Parkkonzept und die Integration der Lahn in das städt. Leben zu nennen. Weiterhin wurde im März das überregionalwirkende Handball-Länderspiel unterstützt. Weitere Stützungsmaßnahmen wurden durch ständige Marketingmaßnahmen des Stadt-Marketing Wetzlar (143.000 € Zuschuss) durchgeführt. Für Oktober 2013 ist wieder eine mittelhessenweite Medienkampagne geplant. Ebenso fallen die geplante Veränderung des Brückenfestes genauso in diesen Bereich, wie die geplante Verlegung des Adventsdorfes. Neben intensiven Einzelgesprächen mit Unternehmen aller Größenklassen wurde der Newcomersguide überarbeitet und auch als Online-Version (und als App) zur Verfügung gestellt. Insbesondere die enge Zusammenarbeit in den Bereichen Fachkräftemarketing und Demographie stehen hier im Vordergrund.
Die städtischen Verrechnungssätze werden anhand der aktuellen Daten der Kosten- und Leistungsrechnung einschließlich der zu verrechnenden Overheadkosten ermittelt und regelmäßig angepasst.	20	Die Overhead- und Gemeinkosten, sowie die Arbeitsplatzkosten wurden auf der Basis von 2012 neu ermittelt. Die Personalkosten je Verg.-gruppe werden im III. Quartal aktualisiert.
Die Produktbeschreibungen und Kennzahlen werden auf ihr Aussagegehalt geprüft und ggf. angepasst.	20	Der Projektauftrag wird zur Zeit vorbereitet, weiterhin werden verschiedenen Analysen zur Vorbereitung des Projektes aufgestellt.
Die Kriterien für die Aufhebung der viermonatigen Stellenbesetzungssperre werden beibehalten.	11	Die Kriterien sind nochmals überprüft und verschärft worden, um die Einhaltung der Auflagen des RP zur Personalkostenentwicklung abzusichern.
Grundsätzlich gibt es keine Fortführung der Altersteilzeit, ausgenommen ist der Fall einer kompletten Gegenfinanzierung durch Freilassen einer Stelle während der Freistellungsphase bzw. nur dauerhaft reduzierter personeller Besetzung. Tarifvertragliche Ansprüche bleiben unberührt.	11	Die Kriterien werden derzeit eingehalten. Es bestehen ohnehin derzeit keine Anfragen unserer Mitarbeiter/-innen.
Im Hinblick auf die Wiedereröffnung des Palais Papius in 2012 soll eine Überprüfung erfolgen, wie der Personaleinsatz im Bereich der Museen optimiert werden kann.	41 11	Nach Dienstantritt der neuen Leiterin des Kulturamtes erfolgt derzeit eine aktualisierte Stellenbeschreibung der Einzelstellen im gesamten Bereich des Kulturamtes. Gemeinsam mit der neuen Leitung der Stadtbibliothek und der Leitung der städt. Sammlungen soll danach überprüft werden, inwieweit Aufgabenbündelungen sowie eine Optimierung des Personaleinsatzes möglich ist.

## Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013

<b>Konsolidierungsmaßnahmen 2013</b>	<b>Amt</b>	<b>Umsetzung II. Quartal 2013</b>
<p>Im Bereich der Grünflächenpflege soll geprüft werden, ob weitere Stellen bei gleichzeitiger Überarbeitung der Standards für die Grünflächenpflege eingespart werden können. Der Grundsatzbeschluss zur Einführung von Pflegestandards in der Grünflächenpflege ist zwischen-zeitlich getroffen worden. Derzeit werden die Pflegeaufgaben im Stadtgebiet konkret den einzelnen Standardvorgaben zugeordnet. In diese Überlegungen ist das Ergebnis der 164. Vergleichenden Prüfung "Kommunale Grünflächen" einzuarbeiten. Erste Prüfungsergebnisse werden Mitte Januar 2013 mit den Beteiligten erörtert.</p>	68 11	<p>Derzeit wird das Ergebnis der 164. vergleichenden Prüfung "Kommunale Grünflächen" fachlich analysiert und die dort niedergelegten Empfehlungen ausgewertet.</p>
<p>Im Rahmen einer Kooperation mit dem Lahn-Dill-Kreis wird ab 2013 die Stadt Wetzlar Wohngeldsachbearbeitung für den Lahn-Dill-Kreis im Rahmen der vorhandenen Personalstruktur wahrnehmen und hierfür eine Kostenerstattung erhalten. Gleiches gilt für Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket. Damit ergeben sich für die Stadt Wetzlar positive Synergieeffekte.</p>	50 11	<p>Der Vertrag über die Personalkostenerstattung hinsichtlich Bildung und Teilhabe liegt bereits vor. Hinsichtlich der Personalkostenerstattung wegen der Wohngeldsachbearbeitung liegt eine schriftliche Zusage des Lahn-Dill-Kreis vor. Die Vertragsverhandlungen stehen vor dem Abschluss.</p>
<p>Da sich die Planansätze 2013 der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht haben, sind diese nun auf deren zwingende Notwendigkeit zu überprüfen.</p>	V e r s c h i e d e n e  Ä m t e r	<p>Die Überprüfung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wird zur Zeit von den verschiedenen Ämtern durchgeführt. Es ergeben sich voraussichtlich vielschichtige Einsparungen, aber auch Aufwandssteigerungen, insbesondere im Bereich Energie.</p>

## Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013

<b>Konsolidierungsmaßnahmen 2013</b>	<b>Amt</b>	<b>Umsetzung II. Quartal 2013</b>
Für 2013 ist ferner vorgesehen, den gesamten Fuhrpark der Stadt unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit dahingehend zu überprüfen, ob in Teilbereichen Leasing statt Kauf des Fahrzeuges unter Einbeziehung ökologischer Aspekte wirtschaftlicher ist.	01 37	Bei Aussonderung von gekauften Fahrzeugen aus dem Kfz-Pool wurden Leasingfahrzeuge als Ersatz beschafft. Vor Beschaffung von Fahrzeugen wird die Wirtschaftlichkeit von Leasingnahmen anstelle des Kaufs überprüft und die Aufsichtsbehörde entsprechend informiert. Eine Arbeitsgruppe "Beschaffung von Fahrzeugen" ist gebildet worden und soll Vorschläge für Beschaffungskriterien entwickeln.
Die freiwilligen Leistungen werden zum Nachtrag 2013 kritisch überprüft, um Einsparpotenziale herauszufiltern und umzusetzen. Diese Analyse erfolgt insbesondere vor dem Hintergrund der Wirkung und Inanspruchnahme der einzelnen Maßnahmen.	V e Ä r m s t c e h r i e d e n e	Die freiwilligen Leistungen werden zur Zeit überprüft, und Einsparungspotentiale entsprechend den Vorgaben der Kommunalaufsicht definiert.
Die Stadt Wetzlar nimmt die inzwischen eingetretene Vakanz der Leitungsposition der VHS zum Anlass, mit dem Lahn-Dill-Kreis in Gespräche einzutreten, um die bisherige Zusammenarbeit beider Erwachsenenbildungs-Einrichtungen mit dem Ziel zu intensivieren, die Wirtschaftlichkeit weiter zu verbessern.	43	Im April und Juni haben zwei Workshops zur Intensivierung der Kooperation stattgefunden. Eine neue Kooperationsvereinbarung u. a. mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern, wurde erarbeitet.
Im Bereich der Kindertageseinrichtungen steht nach nunmehr 8 Jahren der Gebührenstabilität im Jahr 2013 eine Überprüfung der Tarife an.	51	Eine Überprüfung der Gebühren in den Kindertagesstätten -sowohl bei den städtischen Einrichtungen als auch bei den freien Trägern- erfolgt gemäß Absprache mit den Trägern derzeit. Eine durchschnittliche Gebührenerhöhung von mind. ca. 15-20 % soll bis Beginn des neuen Haushaltsjahres 2014 verabschiedet werden.
Im Rahmen der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr wurden Berechnungsgrundlagen zur Erhebung von kostendeckenden Gebühren geschaffen. Dabei wird die im Bereich der Abwasserreinigung eingerichtete KLR überprüft und ggf. vertieft.	66 20	Der Betriebsabrechnungsbogen für den Bereich Abwasserbeseitigung wurde für das Jahr 2012 aufgestellt. Im III. Quartal erfolgen verschiedene Abstimmarbeiten im Rahmen des Projektes "Gesplittete Abwassergebühr" mit der beauftragten Beratungsgesellschaft. Die Einführung der kostendeckenden "gesplitteten Abwassergebühr" erfolgt zum 01.01.2014.

## Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013

<b>Konsolidierungsmaßnahmen 2013</b>	<b>Amt</b>	<b>Umsetzung II. Quartal 2013</b>
Im Friedhofsbereich erfolgt eine Analyse der Fallzahlenentwicklung. Weiterhin ist der Bereich der Aufwendungen zu untersuchen und jegliches Einsparpotential zu heben. Eine Gebührenanpassung für 2014 ist vorzubereiten.	68	Eine Fallzahlenentwicklung wird ohnehin regelmäßig beobachtet und erstellt. Die gewünschte Gebührenanpassung wird derzeit vorbereitet und liegt aller Voraussicht zu den HH-Beratungen für den HH 2014 bereits vor.
Fortführung des Zinsmanagement zur Risikominderung der valutierenden Darlehen.	20	Durch ein aktives Zinsmanagement werden unter Zuhilfenahme von Analysen, Methoden und Prognosen differenzierte Zinszeiträume genutzt, um Zinsen zu sparen bzw. die Zinsaufwendungen zu optimieren. Zu diesem Zweck werden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen. Der Zeitpunkt und die Höhe von Kreditaufnahmen und Umschuldungen wird u.a. durch die aktuelle Liquiditätslage der Stadt bestimmt. Da die Märkte schwanken, greift die Stadt Wetzlar zur Sicherung der Zinsrisiken oder unter Ausnutzen von Chancen in den Zinsbewegungen bei Bedarf auf Zinsderivate zurück.

## Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013

<b>Konsolidierungsmaßnahmen 2013</b>	<b>Amt</b>	<b>Umsetzung II. Quartal 2013</b>
Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen für die Leistungsfähigkeit des Haushaltsjahres der Stadt Wetzlar ergeben sich für die Stadt folgende wesentlichen Kriterien für die Veranschlagung von Investitionsmitteln:	V e r s c h i e d e n e  Ä m t e r	
<b>a)</b> Notwendige Sanierungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen haben Vorrang vor neuen Baumaßnahmen.		Im Rahmen der Nachtragsplanungen werden die Ansätze gemäß des Baufortschrittes überprüft und ggfs. angepasst.
<b>b)</b> Erschließungsmaßnahmen in Bau- und Gewerbegebieten sind grundsätzlich zukunftsorientierte überwiegend refinanzierbare Investitionsaufwendungen. Um die Effekte von Erschließungsmaßnahmen auch zeitnah wirksam werden zu lassen, erfolgt die Erschließung von neuen Baugebieten nur dann, wenn sich vor dem Aufstellungsbeschluss mindestens 70 % der Gesamtfläche in städtischem Eigentum befinden.		Die Stadtverordnetenversammlung hat am 03.07.2013 eine Magistratevorlage verabschiedet, die entsprechend dieser Kriterien eine Prioritätenfolge umzusetzender Neubaugebiete enthält. Entsprechend dieser Prioritätenliste wird zunächst vorrangig das Baugebiet "Rasselberg" mit einem städt. Eigentum von über 90 % der Grundstücksflächen erschlossen und vermarktet.
<b>c)</b> Baumaßnahmen, die nach Landes- oder Bundesrecht zuschussfähig sind, werden nur dann durchgeführt, wenn entsprechende Zuschüsse gewährt werden.		Es werden grundsätzlich frühzeitig vor Beginn einer Maßnahme Förderanträge gestellt.
<b>d)</b> Die Veranschlagung der Haushaltsmittel erfolgt nach eingehender Planung. Die Mittel für die Planungen werden vorab zur Verfügung gestellt, damit soll eine Kostensicherheit gewährleistet werden.		Die verschiedenen investiven Maßnahmen werden von den Fachämtern geplant und den Gremien mit Kostenschätzung zur Beschlussfassung vorgelegt.
<b>e)</b> Die Folgekostenberechnungen wurden standardisiert und sollen in die Beratungen verstärkt mit einbezogen.		Die Folgekostenberechnungen wurden standardisiert und werden zu den Haushaltsberatungen vorgelegt.
<b>f)</b> Es erfolgt eine Klassifizierung der Investitionen aufgrund Erfüllung gesetzlicher Vorgaben und Freiwilligkeit.		Für den Haushalt 2014 wird eine entsprechende Klassifizierung vorgenommen.